

Jahresbericht 2004 des Präsidenten

Mein viertes und letztes Jahr als Präsident des Turnvereins Spiez geht zu Ende und es ist damit auch an der Zeit, ein letztes Mal Rückschau zu halten.

Das Jahr 2004 war ein symbolträgliches Jahr für den TV Spiez.

Eine neue Vereinsfahne wurde durch jung und alt, Mann und Frau gestaltet, angeschafft und geweiht. Nicht minder historisch bedeutend als die neue Fahne als solches ist die Tatsache, dass diese erstmals mit dem Damenturnverein gemeinsam angeschafft wurde. Dies als Zeichen der Verbundenheit und der Gemeinschaft. Künftig werden wir also unter der gleichen Fahne in die Turnfeste und Wettkämpfe ziehen und um Ruhm und Ehr kämpfen. Ein grosser Dank gilt hier all denen die mitgeholfen haben eine so tolle Fahne zu gestalten und diese mit einem würdigen Feste zu weihen. Die Begeisterung war allenthalben gross.

Schon mit der fantastischen Turngala zu Jahresbeginn wurde aufgezeigt, wie stark die Turnvereine Spiez gemeinsam sind und was dabei zustande kommen kann. Was dort gezeigt wurde war allerbeste Werbung für unsere Vereine und Riegen und hat viele Besucher tief beeindruckt. Wer nicht dabei war bereut dies noch heute und wird ewig mit sich hadern ... Weiter mit gemeinsamen Auftritten ging's auch am Turnfest – aber das könnt ihr ja beim Oberturni nachlesen. Mit der Arbeitsgruppe „Vision Turnen Spiez“ wurde eine gemeinsame Plattform DTV, TV, JUTU und Männerriege geschaffen, welche für die Zukunft wohl noch viele gute Ideen und Impulse ermöglichen wird. Was mich aus sportlicher Sicht natürlich speziell freut ist die rege Teilnahme an den Trainings und vor allem, dass immer mehr Leute in der Halle sind. Dies ist wohl nicht zuletzt ebendiesem Oberturni zu verdanken. Super!

Auch in finanzieller Hinsicht sieht's gut aus. Das bereitgestellte Geld für die Vereinsfahne wurde dank super Sponsoring und „Göttis“ nicht gebraucht. Dafür lief's am Lottomatch nicht so toll. Nach den Gemeinderatswahlen waren wohl zu viele anderweitig am feiern oder am Wunden lecken. Aber auch wir haben nun eine neue Gemeinderätin - gäll Änni! Dank wiederum grossen Einsatz an den verschiedenen Anlässen und Minderausgaben an einigen Stellen konnte der Verlust jedoch in sehr bescheidenem Rahmen gehalten werden.

Wie man sieht, kann ich auch diesmal auf ein aus sportlicher und finanzieller Sicht erfreuliches Jahr zurückblicken. So fällt es einem natürlich auch leichter loszulassen und das Vereinspräsidium in neue Hände zu übergeben. Mit Simon Rothenbühler übernimmt ein topmotivierter Sportcrack dieses Amt und damit auch einen sportlich und finanziell topfitten Verein mit vielen tollen Leuten, welche sich immer wieder für den TV Spiez engagieren und auch mit Freude vom Trainings- und Wettkampfangebot profitieren.

Ich jedenfalls blicke zurück auf vier tolle Jahre, die mir viele gute Kontakte und Erlebnisse, vor allem mit meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen, mit all den Helferinnen und Helfern an den Anlässen, aber auch mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Turn- und Sportvereine, gebracht haben. Es hat viel Freude gemacht, einen solchen Verein wie den TV Spiez präsidieren zu dürfen. Dank einem tollen Vorstandsteam, einem topmotivierten Leiterteam, den vielen ambitionierten Leuten in der Halle und gesunden Finanzen, bin ich sicher, dass der TV Spiez sehr gut für die Zukunft gewappnet ist und noch viel Gfröits erleben wird.

Ich danke vor allem dem ganzen Vorstand, allen Leiterinnen und Leitern, Helferinnen und Helfern und Kolleginnen und Kollegen aus anderen Vereinen herzlich für die super Zusammenarbeit und die tolle Unterstützung in den letzten Jahren.

Ich wünsche allen ein gutes 2005.

Euer Präsident
Christoph Arpagaus

Jahresbericht 2004 des Oberturners

Turnerisch begann das Jahr mit einem Höhepunkt: der Turnvorstellung zusammen mit dem DTV, dem JUTU und der MR. Sicher ein toller Anlass für alle Beteiligten und auch ein grosser Imagegewinn für unseren Verein. Der Turnverein bot einerseits ein Spassprogramm (Lucky Luke) und andererseits eine musikalische und tänzerische Darbietung (Entdeckung von Amerika). Vielen Dank an dieser Stelle an Heinz Kummer, Martina Müller und an Hampi Schlegel, nur Eurem Einsatz und Eurer Phantasie sind die Gelungenen Vorstellungen zu verdanken!! In der Korbballmeisterschaft spielten die Spiezer einmal mehr ziemlich stark, verloren aber das entscheidende Spiel gegen Seftigen und landete somit auf dem 2. Schlussrang.

Wegen mangelnder Beteiligung und schlechtem Wetter musste leider das Skirennen im März abgesagt werden. Vielen Dank an Hadi der alles perfekt vorbereitet hatte.

Im Training nahm alles seinen gewohnten Gang, denn schliesslich stand das Seeländische Turnfest auf dem Programm. Was sich bewährt hat soll man beibehalten, deshalb starteten wir wieder zusammen mit dem DTV im Sektionswettkampf – natürlich in der 1. Stärkeklasse. Resultatmässig brillierten wir zwar nicht, jedoch machte es allen Beteiligten grossen Spass und auf Nebenschauplätzen arbeiteten wir z.T. bedeutend erfolgreicher... Ein spezieller Turnfesthöhepunkt waren dann sicher die Seelandstafetten am Sonntag Nachmittag, in denen sich sowohl die Frauen als auch die Männerstafette souverän für den Final qualifizierte. Die Nervosität war dann aber doch etwas zu gross, und so ging der Stab das eine und andere Mal verloren – und damit natürlich auch sämtliche Chancen auf einen Podestplatz. Trotzdem hat es Spass gemacht, und alle Beteiligten sind eine tolle Erfahrung reicher.

Während den Trainingsfreien Sommerferienwochen konnten es einige Unentwegte dann doch nicht lassen, sich zum fröhlichen einander mit Hockeystöcken transalieren beim Schulhaus Faulensee zu treffen. Die intensiven Inlinehockeyspiele bleiben sicher in guter Erinnerung und es dürfte auch im neuen Jahr wieder zu dem einen oder anderen Fight kommen. Im letzten Training vor der Fahnenweihe hatten wir Besuch von unseren Fahnengöttis aus Frutigen. Durch einen Spielabend lernten wir einander kennen. An der Fahnenweihe zeigten Lulu und die Bodyguards was sie alles drauf haben - danke den Jungs für diesen Auftritt !

Im Herbst fand die Vereinsmeisterschaft statt, bestehend aus Kegeln, Kartfahren und Geschicklichkeitsspielen in der Halle. Speziellen Dank hier an Brosme, dass wir noch kurz vor dem Abriss die Kegelbahn vom Hotel Krone benutzen durften, es hat Spass gemacht!!

Im November fand dann noch die Unihockeymeisterschaft des TBO statt, in der wir knapp den Einzug in die Aufstiegsspiele verpassten, vielleicht klappt es ja dann das nächste mal. Mit einem Inlinehockey Abend in der Rollhockeyhalle Wimmis und einem Unihockeyturnier des TV Reichenbach beendeten wir schliesslich das Turnerische Jahr und sind hoffentlich bereit zu neuen Taten...

Natürlich wurde akribisch über Trainingsbesuche Buch geführt. Interessanterweise hat sich das Dienstagstraining als stärker besucht herausgestellt, am Freitag ist die Beteiligung jeweils ziemlich unregelmässig. (Zahlen des letzten Jahres in Klammern):

	Total	Di	Fr
Anzahl Trainings:	76 (69)	39 (35)	37 (34)
Teilnehmer Ø:	19 (17)	19 (14)	18 (20)
Total Trainingsbesuche:	1421 (1176)	739 (501)	682 (675)
Max. Anz. Teiln.:	28 (31)	25 (23)	28 (31)
Min. Anz. Teiln.:	9 (7)	15 (7)	9 (12)

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich in irgendeiner Form für die TV Trainings oder Wettkämpfe eingesetzt haben: Eliane Schneeberger, Heinz Maibach, Andrea Maibach, Dani Fricker, Heinz Kummer, Monika Kummer, Kusi Steuri, Hadi Hadorn, Kummer Claudia, Martina Müller, Brosme Zimmermann und bei allen, die ich hier ev. vergessen habe – sorry.

Obturni Tom Huber

Jahresbericht 2003 / 2004 des JUTU Spiez

Mein letzter Jahresbericht als JUTU Präsident stellt mich vor eine recht schwierige Aufgabe. Zum einen gehen mir sehr viele Gedanken durch den Kopf, über all das Erlebte der letzten 13 Jahre, seit es das JUTU gibt. Zum andern sollte es ja ein **Jahresbericht** werden über eine überaus erfolgreiche, eigenständige Sektion der beiden Stammvereine DTV und TV. Trotzdem möchte ich eine kurze Rückschau halten über meine Zeit im JUTU unter dem Motto „**Die vier Jahreszeiten**“. Der JUTU-**Frühling** begann mit einem Bekenntnis zur Jugendförderung im Januar 92. Da beschlossen die Mitglieder der beiden Vereine DTV und TV an ihren Hauptversammlungen, ein Saatkorn (JUTU) zu pflanzen. In den folgenden Jahren wuchs dieses Saatgut, dank guter Pflege, kontinuierlich und entwickelte sich zu einer prächtigen Pflanze, dessen Wurzelwerk sich immer fester im Boden verankern konnte. Der JUTU-**Sommer** brachte viele schöne Zeiten mit viel Sonnenschein und ab und zu einem kleinen Sommergewitter. Aber nach jedem Gewitter kam wieder Sonne auf und brachte viel Gefreutes. Seien es die herausragenden Leistungen einzelner Leichtathletinnen und Leichtathleten, Geräteturnerinnen und Geräteturner und Gymnastikerinnen oder seien es die erfreuliche Mitgliederzunahme in den Gruppen, welche keine Wettkämpfe bestreiten; wo es primär darum geht Freude an der Bewegung zu vermitteln. Der **Spätsommer** brachte dann heftige und turbulente Stürme, welche unser JUTU bis ins Wurzelwerk schüttelten. Aber auch diese Turbulenzen konnten das Wachstum nicht bremsen und ich kann mit grosser Genugtuung auf das Vergangene Jahr zurückblicken, wo für mich im JUTU, der **Herbst** eingeläutet wurde. Der Herbst, die Zeit der Ernte. Und so kam es mir auch vor. Die vorbildliche, motivierende Arbeit aller Leiterinnen und Leiter in den Trainings, die abwechslungsreichen, auf hohem Niveau vorgetragenen Auftritte an der Turngala 04, ein erneut top organisiertes Tenerolager, herausragende Leistungen in den verschiedenen Wettkampfsportarten, verführten mich zu einem stillen Geniesser. Was ich dann am Jugendturntag mit unseren Kids, den Leiterinnen und Leitern erleben durfte, war schlachweg sensationell.

Sieger in der zweiten Stärkeklasse mit der zweithöchsten Tages-Note überhaupt, sowie unzählige Podestplätze und weitere Auszeichnungen bedeuteten, dass das JUTU Spiez als die erfolgreichste Oberländerriege gefeiert werden konnte. Diese reiche Ernte, durfte ich in meinem letzten Jahr als JUTU Präsident entgegennehmen. Dafür danke ich allen daran Beteiligten von ganzem Herzen. Nun kommt für mich der JUTU **Winter**. Das heisst ich werde langsam loslassen. Ich bin sehr glücklich, dass wir für die JUTU-Leitung eine Person finden und motivieren konnte, die schon seit einiger Zeit auf unserer Wunschliste zuoberst anzutreffen war. Mit Hans-Martin Hadorn bin ich überzeugt, wird die Erfolgsgeschichte JUTU Spiez weitergehen und wir dürfen uns sicher noch lange über dieses wunderbare Gebilde freuen, welches vor 13 Jahren ins Leben gerufen wurde.

Ich danke allen Kindern, mit denen ich in dieser Zeit viel Gefreutes erleben durfte, allen Leiterinnen und Leitern und ganz speziell dem ganzen Vorstand für die tolle Unterstützung die ich in all den Jahren erfahren durfte. Einen speziellen Dank möchte ich an Heinz Maibach richten. Einem Freund, der mit mir zusammen vor sieben Jahren die JUTU Leitung übernommen hat. Auch als er mit der Ernennung zum J&S Coach das Co Präsidium abgeben musste, stand er mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und ist massgeblich am Erfolg beteiligt. Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen meiner Familie für das nötige Verständnis und die grosse Unterstützung in all den Jahren ganz herzlich zu danken.

Heinz Kummer

Jahresbericht 2004 Turnen für Alle

Wie doch die Zeit vergeht! 36 spannende, abwechslungsreiche und unterhaltsame Turnlektionen liegen bereits wieder hinter uns!

Für Abwechslung und Zeit zum Plaudern (die Mundmuskeln werden eben doch etwas nachlässig behandelt während den Turnstunden ☺!) sorgten die bereits zur Tradition gewordenen Anlässe wie:

- Fonduetraum mit anschliessendem Nachschlitteln
- Bowlingwettkampf
- Grillplausch vor den Sommerferien
- Racletteabend
- Abschlussfeier
- Spielabend

Am Abschlussfeier erwartete uns in diesem Jahr eine Überraschung. Bruno Lustenberger brachte uns eine tolle Diashow seiner Bike-Reise durch Kasachstan mit.
Vielen herzlichen Dank.

Danken möchten wir auch all denjenigen, die einen der oben erwähnten Anlässe organisiert haben oder uns mit Speis und Trank unterstützt haben.

In unserem Leiterteam haben wir auf Ende 2004 leider eine Demission eines langjährigen Leiters entgegennehmen müssen. Wir bedauern diesen Entscheid alle sehr, akzeptieren ihn aber selbstverständlich auch. Wir danken allen Leitern ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und wir hoffen, dass wir sie durch unsere fleissige Teilnahme an den Lektionen noch lange motivieren können weiterzumachen.

Das Turnen für Alle ist übrigens ein Turnen für Frauen und Männer jeden Alters, das heisst im Moment zwischen ca. 25 und über 60 Jahre.

Neue TeilnehmerInnen sind jederzeit jeweils am Dienstag ab 19.00 Uhr in der Dürrenbühlturnhalle herzlich willkommen.

Falls sich jemand spontan angesprochen fühlt, bei uns ab und zu ein Training zu leiten, heissen wir Sie oder Ihn herzlich willkommen!

Doris Ifanger